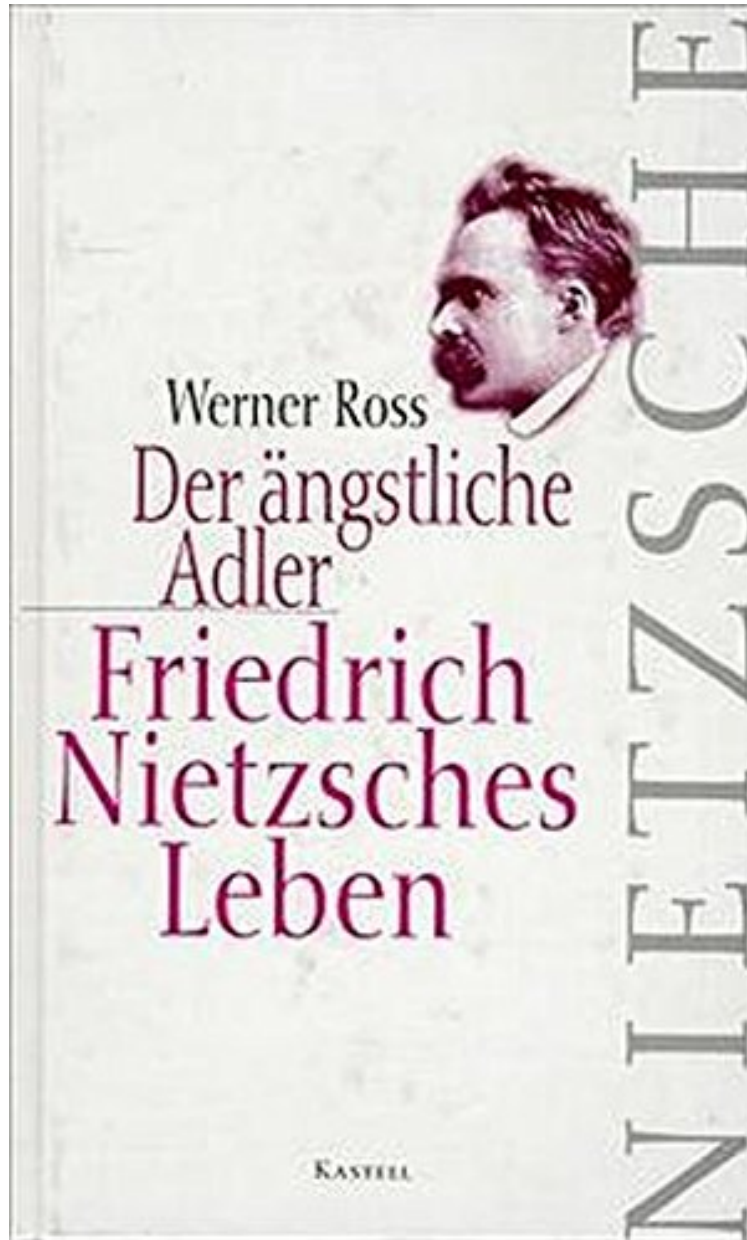


Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben

Von Werner Ross

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #497508 in BcherVerffentlicht am: 1990-01-01Abmessungen: 8.66 x 2.36b x 5.67l, Einband: Gebundene Ausgabe828 Seiten | File size: 71.Mb

Von Werner Ross : Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Wuenschte haette es schon frueher gelesen... Von Hotelfachmann Unabdingbar zum Einstieg, ich wuenschte ich haette es frueher gelesen... Seit Jahren versuche ich mich einzulesen in Nietzsche, angefangen mit Ecce Homo, Menschliches Allzumenschliches und Zarathustra, ich moechte die Sprache, dazwischen immer wieder eher mehr ueber ihn als von ihm, 'how to read nietzsche' von Pearson oder die 'Nietzsche-Einfuehrung' von Stegmaier fand ich besonders hilfreich, auch das Salome Buch und auch eines von Safranski, Aber dieses Buch von Ross hilft so sehr, besser als jedes andere finde ich, alles zu verstehen aus einer Tiefe heraus, das Aristokratische, die fruehen Jahre vor allem, die Musik, besonders die Freunde(!) und das Verhaeltnis zu Wagner, Mit der klaren Ansage zum Schluss, wo Ross brutal ehrlich erscheint, dass sich Nietzsche quasi immer selbst meint, wenn's ums Goettliche geht, ich fand diese Passagen besonders gut geschrieben, ein 'eye opener' fuer mich, bei soviel Wahn bleibt man lieber auf Distanz, es hat mich eher erschauert und zurueckgestossen, aber ein Fan bleib' ich auch wegen Ross' Buch, Der Autor verklaert ihn nicht und bleibt auf dem Teppich mit Lob ueber Nietzsches Groesse, nur ein einziges Mal nennt er ihn einen 'der genialsten Denker' und es scheint dass Ross selbst besonders von seiner Poesie angetan war, auf jeden Fall versucht er zu erklaren, aber nie zu interpretieren, auch das macht das Buch sympatisch, Das Material, die Quellen, das Wiedergegebene wirkt nie 'aufgesetzt', sondern immer nah', doch auch cool und relevant, wirklich realistisch, sodass man einen eher tragischen 'Menschen' vor Augen hat, deswegen ein grossartiges Buch! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Toll, aber ungenuegend - natrlich Von Ingo Bading Man kann in diesem Buch viel lesen und viel ber Nietzsches Leben erfahren. Man liest es durchgehend mit Gewinn. Man nimmt es gerne und immer wieder erneut zur Hand. Dennoch soll folgendes bemngelt werden: Der Tonfall des Textes ist fast durchgngig sffisant. Es werden geradezu mit Behagen die vermeintlichen oder tatschlich vorhandenen Schwchen Nietzsches (oder jene seines Zeitalters, die sich in ihm widerspiegeln) ausgebreitet. Es ist geradezu das Grundanliegen dieser Biographie, ihn von dieser seiner vermeintlich "menschlichen" Seite her zu erfassen und in den Blick zu bekommen. Um einen Kontrastbild zu geben zu dem erhabenen, "groen" Gestus, der sich als Grundwesen in fast allen seinen Werken findet. Zugegeben. Ein Biograph Nietzsches hat es nie leicht. Schlielich sagt jedes der Werke Nietzsches mehr ber Nietzsche, als es auch nur die beilufigste biographische Notiz oder Anekdote aus seinem Leben tun knnte. Und schlielich hat Nietzsche ja sogar ausdrklich selbst eine Deutung seines Lebens und seiner Biographie gegeben ("Ecce homo"), die vom Biograph Werner Ross am Ende seines Buches sogar - dankens- und sinnvollerweise - sehr ausfhrlich zitiert wird. Und der der Biograph Werner Ross im Grunde auch kaum etwas kontrastierend entgegen zu setzen hat. Denn auch hier wird klar: Nietzsche wei am Ende ber sich selbst eben immer noch am besten Bescheid. Das Beste, was diese Biographie leisten kann, ist deshalb einfach, neugierig zu machen auf die Werke und Originaltexte Nietzsches. Weil man sich stndig die Frage stellt: Kann ber Nietzsche tatschlich so geschrieben werden, wie es in dieser Biographie geschieht? Zumindest weitlufig. "Trifft" sie? Hat sie eine Seite an Nietzsche gefunden, die Nietzsche an sich noch nicht gesehen hatte? Und die in seinen Werken nicht Thema wre, nicht zum Ausdruck kme? Und beim Blick in die Werke selbst wird dann immer wieder schnell klar: Nein, der Biograph Werner Ross gibt - was in weiten Teilen den Grundtenor seines Buches betrifft - natrlich meist eher ein Bild seiner selbst und seiner geistigen und moralischen Gestimmtheit, als ein Bild der Grundstimmung und der Grundanliegen, um die es nicht nur im Werk, sondern eben auch im Leben Nietzsches geht. Leben und Werk sind eben auch hier viel zu sehr eine Einheit, als dass man beide so voneinander trennen knnte, wie Werner Ross es tut. Bei genauerem Hinsehen wird klar: Man msste eigentlich Nietzsche sein, um eine ihm gerecht werdende Biographie schreiben zu knnen. Aber warum sollte das eigentlich von einem Biographen nicht verlangt werden knnen? Sprich, man msste - mindestens - derselbe leidenschaftliche, aufbegehrende, rastlose, ruhelose, immer zum geistigen und moralischen Aufbruch bereite, tnzerische, lachende, bohrende, unterminierende Mensch und Nachfrager sein, als der sich Friedrich Nietzsche in seinen Werken darstellt. Und WRE man Nietzsche, wre man doch heute sicherlich einsamer denn je Woran also hapert es in dieser Biographie von Werner Ross? An der "menschlichen Nhe", die er - Ross - bei sich und bei anderen sucht. Und der Nietzsche ja immer wieder - und aus guten Grnden - entflo. Aber nicht aus ngstlichkeit heraus. Werner Ross. Sondern weil er - wie bis heute wenige - die Kraft dazu hatte. Wenn man aber einen Mastab zur Beurteilung fr diese Biographie finden mchte, sei vielleicht an folgende berlegung erinnert: Noch nicht einmal die Mitmenschen von Nietzsche sind in ihr von dem Grundernst ihres Lebens und von ihren Anliegen her treffend genug geschildert. Auch der Tonfall ihrer Briefe ist oft - oder zumeist - von einem tieferen Ernst erfflt als der Tonfall und geradezu auch das Anliegen dieser Biographie von Werner Ross. Also auch das Grundanliegen der ernsteren Menschen des Zeitalters von Nietzsche scheint durch diese Biographie keineswegs treffend genug erfasst. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lohnend fr geduldige Leser Von Ludwig Karl Eine Warnung zu Beginn: das Buch ist mit seinen mehr als 800 eng bedruckten Seiten etwas "fr geduldige Leser". So ist auch ein Kapitel gegen Ende des Buches berschrieben. Werner Ross - Germanist und Lehrer - hat es jedoch verstanden, den Menschen Friedrich Nietzsche in seiner Entwicklung fr den Leser begreifbar zu machen. Die plakativen Be- und Verurteilungen von Nietzsche als Frauenhasser, Antisemit und Wahnsinniger sind nicht Ross' Sache. In akribischer, aber nicht detailversessener Arbeit ist ein Buch entstanden, in dem die ganze Tragik dieses auergewhnlichen Menschen nachgezeichnet wird. Insbesondere die Rolle der Familie, der Freunde und derjenigen, die er fr solche hielt, erscheint als ein Baustein des

Unglücks, das Nietzsche fast seine gesamte Lebenszeit hindurch empfunden hat. Vor dem Hintergrund seiner Biografie erscheinen dem Leser Werke wie etwa "Zarathustra" (Incipit tragoedia) in ganz neuer oder wenigstens doch einleuchtenderer Weise. Wenn man eine Kritik anbringen wollte, so könnte man sagen, dass die inhaltlichen Bezüge zu den einzelnen Werken zu kurz kommen. Aber diese setzt Ross wohl voraus.

Kurzbeschreibung MODERN LANGUAGE REVIEW: "This is a splendid book. Biography at it's best" -- ETUDES GERMANIQUES: "Voilà une lecture passionnante." -- HANS WOLLSCHLGER (MERKUR): "Ross betrifft seine Vorgänger mühelos und bei weitem". -- ROLF VOLLMANN (SDWESTFUNK): "Spannend und berausend lesbar". über den Autor und weitere Mitwirkende Werner Ross, geboren 1912, war von 1964 bis 1972 Direktor des Goethe-Instituts in München, danach Professor für vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität München. 1992 erhielt er den Ernst-Robert-Curtius-Preis.